
Ergebnisprotokoll

Anlass: 4.Treffen des Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 6.Februar 2024, 16:10 – 18:40 Uhr (Amt Mittleres Nordfriesland,
Bredstedt)

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Nele Menzel

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen
- 3) Regionalbudget 2024
- 4) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Freizeithaus Breklum – Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit / Projektträger: Kirchenkreis Nordfriesland
 2. Errichtung eines Außengeländes mit Spielgeräten und Einzäunung an der Kita Pachthof in der Gemeinde Galmsbüll / Projektträger: Lorenz-Jannsen Stiftung
 3. GEZEITENWECHSEL – Nordfriesland und das Meer. Eine Fotodokumentation der Lebens- und Arbeitsbedingungen mit begleitender Wanderausstellung und Publikation/ Projektträger: Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
 4. Schulverband Mittleres Nordfriesland 2.0 – Schulanalyse für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft im Amtsgebiet / Projektträger: Schulverband Mittleres Nordfriesland
 5. Bau eines geeigneten Untergrundes für ein Multifunktionsfeld und einer energetischen Bedarfsbeleuchtungsanlage in der Gemeinde Achtrup zur ganzjährigen Nutzbar- und Beispielbarkeit / Projektträger: Gemeinde Achtrup
 6. Neukonzeption der Reithallen des Reit- und Fahrvereins Südtondern e.V., Leck mit Ebbe-Flut-Systemen / Projektträger: Reit- und Fahrvereins Südtondern e.V.,
 7. Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage in der Mehrzweckhalle Risum-Lindholm / Projektträger: Gemeinde Risum-Lindholm
 8. Neukonzeption der Außenreitanlage des Reitvereins Süderlügum e.V. / Projektträger: Reitverein Süderlügum e.V.
- 5) Verschiedenes & Termine

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
 - Präsentation zur Veranstaltung
 - Merkblatt „Merkblatt für Mitglieder in LEADER-Auswahlgremien zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Projekt-Auswahlverfahren“
-

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 2)

Herr Deidert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes zur vierten Sitzung in der neuen Förderphase. Als Vertreter*innen des LLnL nehmen Herr Norbert Limberg und Frau Christina Greggerson an der Sitzung teil. Er bedankt sich beim Amt Mittleres Nordfriesland für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumlichkeiten des Amtes abhalten zu können.

Er richtet dem Vorstand die Grüße von Dr. Wolfgang Sappert aus, dem erkrankten Amtsdirektor des Amtes Südtondern, der noch längere Zeit ausfallen wird. Der Vorstand beschließt, in absehbarer Zeit einen Genesungsgruß an ihn zu versenden.

Herr Deidert stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2: Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 3)

Herr Limberg berichtet, dass das LLnL derzeit immer noch nicht arbeitsfähig sei und daher noch keine Projektanträge, die bereits durch den Vorstand beschlossen wurden, bearbeitet werden können. Nach aktueller Aussage des MLLEV soll das LLnL sehr zeitnah so ausgestattet werden können, dass die Mitarbeitenden des LLnL die Projekte bearbeiten können.

Außerdem weist Herr Limberg auf das neue „Merkblatt für Mitglieder in LEADER-Auswahlgremien zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Projekt-Auswahlverfahren“ hin (siehe Anhang). Das Thema Befangenheit wird sehr sensibel gehandhabt, so dass jedes Vorstandsmitglied genau überlegen und für sich selbst entscheiden sollte, bei welchen Projekten er/sie aufgrund möglicher Interessenskonflikte keine Stimme abgibt. Entsprechende Beispiele sind im angesprochenen Merkblatt erläutert, so dass die Vorstandsmitglieder sich im Falle von Unklarheit orientieren können.

TOP 3: Regionalbudget (Folie 4)

Dr. Rietz berichtet, dass bereits zum fünften Mal in diesem Jahr wieder das Regionalbudget als niedrighschwelliges Angebot für Kleinprojekte mit maximalen Kosten von bis zu 20.000 € angeboten wird. Dazu erfolgte im November 2023 der Projektauftrag. Die Einreichungsfrist endete am 2. Februar 2024. Der Vorstand entscheidet am 5. März 2024 (15-18 Uhr, Sondersitzung im Rathaus der Gemeinde Leck) über die Auswahl der Projekte. Es wurden 16 Anträge eingereicht. In diesem Jahr wird die „verwaltungsseitige“ Tätigkeit der Abwicklung (Erstellung von Bescheiden, Abrechnung etc.) vom Amt Südtondern übernommen. Neben 180.000 € Fördermitteln aus der „Gemeinschaftsaufgabe für Agrarstruktur und Küstenschutz“ (GAK) beteiligen sich die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern jeweils mit 10.000 € am Regionalbudget.

Herr Deidert dankt in diesem Zuge dem Amt Mittleres Nordfriesland, welches in den letzten vier Jahren die „verwaltungsseitige“ Tätigkeit der Abwicklung übernommen hat.

TOP 4: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folie 5 – 27)

Budgetverteilung

Dr. Rietz erklärt die Verteilung des gesamten Budgets auf die drei Zukunftsthemen und die dazugehörigen Kernthemen in der neuen Förderperiode nach Stand der eingereichten IES.

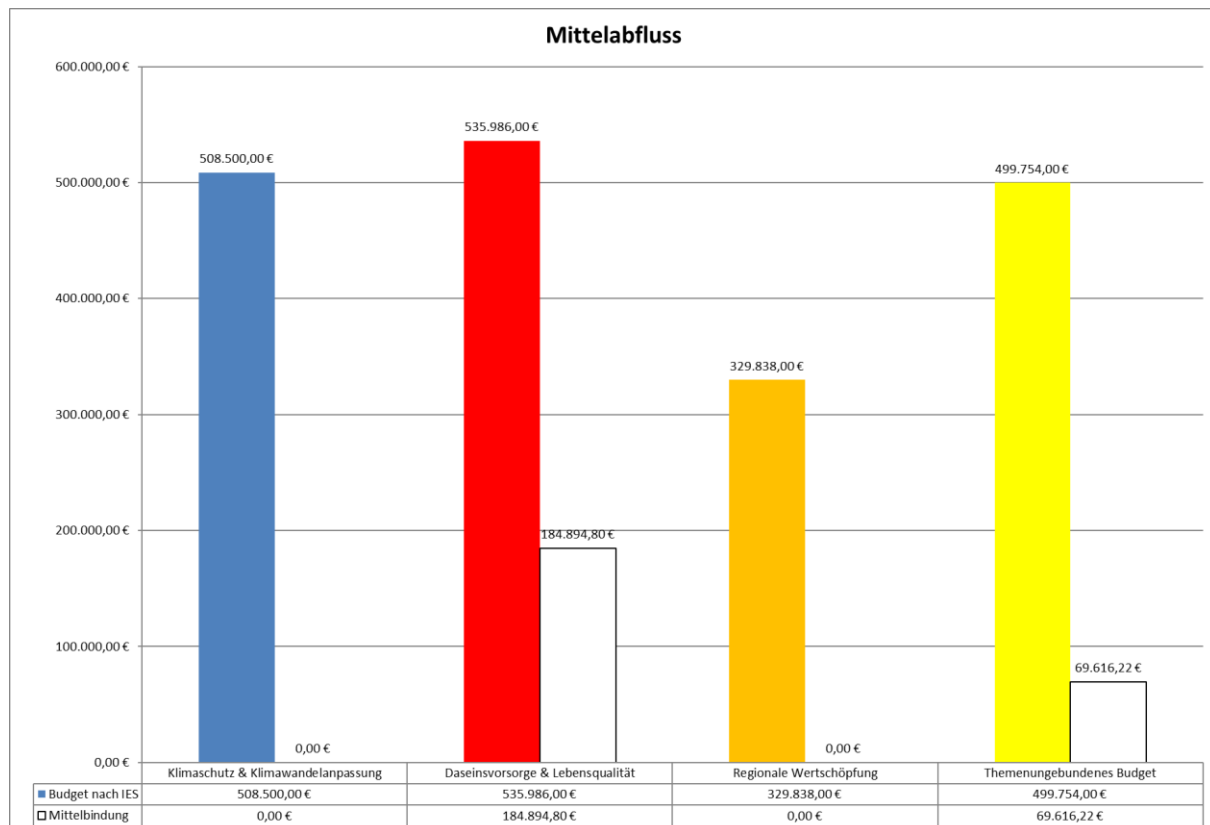
Neben dem Budget, das explizit den Kernthemen 01 – 08 zugewiesen ist, gibt es ein freies **themenungebundenes Budget in Höhe von 499.754,00 €**.

Auf den bisherigen Vorstandssitzungen der neuen Förderperiode wurden bereits vier Projekte („Südtondern inklusiv“ (Kernthema 05), „Dorfbus Braderup“ (Kernthema 05), „vhsSE-NF“ (Kernthema 06) und „Dorfplatz Emmelsbüll-Horsbüll“ (Kernthema 05)) beschlossen, so dass das Budget im Kernthema 05 Soziales und Kultur (178.662 €) bereits überzeichnet wurde und 69.616,22 € aus dem themenungebundenen Budget für die Projekte gebunden werden mussten.

So lange noch Mittel im „themenungebundenen Budget“ vorhanden sind, kann die AktivRegion auch dann Projekte fördern, wenn im zugewiesenen Kernthema keine Mittel mehr vorhanden sind. Die Restmittel im „themenungebundenen Budget“ belaufen sich vor den Projektbeschlüssen der heutigen Sitzung auf 430.137,78 €.

Dieser finanzielle „Sicherheitspuffer“ verhindert, dass frühzeitig komplizierte und aufwendige Strategieänderungsprozesse notwendig werden. Das Verschieben von Mitteln, z.B. aus Kernthema 07 nach Kernthema 05, wäre mit einer passenden Begründung im Rahmen der Halbzeitevaluation im Jahr 2025 möglich.

Klimaschutz & Klimawandelanpassung	Kernthema 1: Energieeffizienz – Neue Formen der Umsetzung effizienter Energie- und Wärmeerzeugung und -verwendung	178.662,00 €
	Kernthema 2: Grüne Mobilität – Umsetzung neuer, nachhaltiger Formen der Mobilität für die Region	164.919,00 €
	Kernthema 3: Aktiver Umwelt- und Klimaschutz – Umwelt, Natur und Klima in der Region erhalten und schützen	164.919,00 €
Daseinsvorsorge & Lebensqualität	Kernthema 4: Versorgung und Infrastruktur – Nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Grundversorgung	178.662,00 €
	Kernthema 5: Soziales und Kultur – Stärkung des kulturellen und sozialen Zusammenlebens und Miteinanders in der Region	178.662,00 €
	Kernthema 6: Bildung – Neue Bildungsmöglichkeiten erschließen und den Zugang zu Bildung für alle in der Region erhöhen	178.662,00 €
Regionale Wertschöpfung	Kernthema 7: Tourismus – Nachhaltigen Natur- und Erlebnistourismus in der Region stärken	164.919,00 €
	Kernthema 8: Regionale Wirtschaft – Unterstützung der regionalen Wirtschaft und neue wirtschaftliche Perspektiven aufzeigen	164.919,00 €



Die öffentliche Ko-Finanzierung privater Projektträger gestaltet sich in der aktuellen Förderphase genauso wie in der letzten Förderphase, d.h. 20% des beantragten Zuschusses müssen aus öffentlichen Mitteln aufgebracht und ko-finanziert werden. Die AktivRegion hat einen „Regionalfonds“ eingerichtet, der jährlich mit 10.000 € von den beiden Amtsverwaltungen gespeist wird. Durch den Beschluss der bisherigen Projekte werden unter Umständen 60.369,80 € aus dem Regionalfonds gebunden, sofern die Ko-Finanzierung der Projekte nicht zum Teil aus Mitteln des Landes SH getragen wird. Herr Limberg berichtet, dass aller Voraussicht nach die öffentliche Kofinanzierung zu 50% von Landesmitteln gedeckt wird.

Öffentliche Kofinanzierungsmittel (Regionalfonds)								
	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Amt Mittleres Nordfriesland	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Amt Südtondern	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	70.000,00 €
Projekte in privater Trägerschaft und deren Ko-Fi-Bedarf aus dem Regionalfonds								
002 Südtondern inklusiv	40.000,00 €	26. Apr 23						
004 vhsSE-NF	1.558,20 €	26. Sep 23						
007 Kindergarten Pachthof	6.219,40 €	06. Feb 24						9.630,20 €
008 Reitplatz Süderlügum	10.000,00 €	06. Feb 24						
009 Gezeitenwechsel	2.592,20 €	06. Feb 24						
	60.369,80 €							

Zur Förderung aus dem Grundbudget:

Herr Deidert weist im Vorfeld der Abstimmungen noch einmal gesondert auf das Thema Befangenheit hin. Im Zweifelsfall sollen Vorstandsmitglieder, die befangen sein könnten, bei der Diskussion und Beschlussfassung den Raum verlassen. Wir verweisen diesbezüglich auch noch einmal auf das anhängende Merkblatt „Merkblatt für Mitglieder in LEADER-Auswahlgremien zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Projekt-Auswahlverfahren“.

1. Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit („Freizeithaus Breklum“) / Projektträger: Kirchenkreis Nordfriesland

Das Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland (EKJB) ist ein Werk des Kirchenkreises Nordfriesland, welches unter anderem Bildungsangebote für junge Menschen Ort entwickelt und durchführt. Seit vielen Jahren gibt es die Idee, dass aus den aktuell zwei Standorten des EKJB (Niebüll und Husum) ein gemeinsamer Standort auf dem Gelände des Christian-Jensen-Kollegs in Breklum geschaffen wird, um die Arbeit effizienter und suffizienter zu gestalten. Alle Mitarbeitenden werden an dem neuen Standort arbeiten. Außerdem soll der neue Standort barrierefrei gestaltet und nachhaltig gedacht werden. Es soll ein Ort geschaffen werden, an dem junge Menschen aus der Region Nordfriesland außerschulische Bildungsarbeit entwickeln und erleben können.

Das geplante Tagungshaus soll Selbstversorgung ermöglichen und zum Selbstkostenpreis genutzt werden können, um die Angebote für alle Personengruppen bezahlbar zu gestalten. Es wird nur das, was verbraucht wird (Wasser, Strom, Heizung) sowie eine Reinigungspauschale in Höhe von 2 Stunden in Rechnung gestellt.

Das gewählte Gebäude schafft sowohl die Ermöglichungsräume für Bildungsarbeit, die Teil des Projektantrags sind, als auch Büro- und Lagerräume für das EKJB, welche nicht Gegenstand der Förderung sind. Die Umsetzung des Projekts umfasst den Umbau des Gebäudes zu Ermöglichungsräumen inklusive barrierefreier Erschließung mit einer Podestrampe und einem barrierefreien WC. Auch eine PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes wird mitgedacht. Es wird eine Küche gebaut werden, in der sich die Gruppen selbst versorgen können. Es sollen drei Schlafräume zur Verfügung stehen, die durch selbst mitgebrachte Isomatten und Schlafsäcke eingerichtet werden. Den Gruppen steht der große Fundus des EKJB (Kanu, Busse, BigBall, Klimaeinheiten, Musikinstrumente, Stand-Up-Paddling-Boards, E-Bikes, E-Autos, E-Twizy etc.) zur Verfügung. Außerdem haben die hausnutzenden Gruppen die Möglichkeit, auf das Knowhow der pädagogischen Mitarbeitenden aus den Bereichen Erlebnis-, Umwelt-, Musikpädagogik, Rassismus, Friedensethik und vieles mehr zurückzugreifen. Außerdem wird ein öffentlich zugänglich und nutzbarer Holzshelter als Übernachtungsmöglichkeit draußen auf dem Grundstück errichtet.

Vorstellung	Susanne Kunsmann (Ev. Kinder- und Jugendbüro)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 48 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 48 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 48 Punkte)

Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 172.650,29 €. Davon 116.067,42 € ELER-Mittel (Förderquote = 80%).				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	16	16	0	0	62,5 %
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist bei einem Vorstandsmitglied der Fall, so dass Susanne Kunsmann als Leiterin des Ev. Kinder- und Jugendbüros als Teil des Kirchenkreises Nordfriesland an der Abstimmung nicht teilnimmt.</p>			
Begründung	<p>Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da neue Bildungsangebote mit Zugang und Teilhabe für alle in der Region geschaffen werden und diese Bildungsangebote unter Einbeziehung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden.</p> <p>Am neuen Standort des EKJB wird ein öffentliches Gemeinschafts- und Begegnungsangebot geschaffen.</p>				

2. Errichtung eines Außengeländes mit Spielgeräten und Einzäunung an der Kita Pachthof in der Gemeinde Galmsbüll / Projektträger: Lorenz-Jannsen-Stiftung

Die Lorenz-Jannsen Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke, wie die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe oder der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Die Stiftung ist Eigentümerin eines unter Denkmalschutz stehenden Bauernhofes aus dem Jahre 1716/20, welcher seit mehreren Jahren nur sehr eingeschränkt genutzt wird. In einem Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen und Wirtschaft wurde unter anderem die Idee entwickelt, die Räumlichkeiten des Bauernhauses zu einer KiTa umzubauen. Bisher müssen Kinder aus der Gemeinde Galmsbüll eine KiTa in den Nachbargemeinden besuchen. Die KiTa würde auch Kindern aus umliegenden Gemeinden zur Verfügung stehen.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Galmsbüll realisiert und umfasst hier die Errichtung des Außengeländes mit Spielgeräten und Einzäunung. Eine Außenspielfläche ist für die Errichtung einer KiTa unabdingbar und gesetzlich vorgeschrieben. Der Umbau der Innenräume für die KiTa und das Schaffen der Parkplätze sind nicht Teil des eingereichten Projekts. Diese Umbauten werden durch die Stiftung und die Gemeinde ohne Förderung durchgeführt, weil man zeitlich nicht auf die Bewilligung des LLnL warten kann, da der KiTa Betrieb möglichst frühzeitig starten soll. Dieser erfolgt über einen freien Träger, der nach Ausschreibung des Amts Südtondern ermittelt wurde. Das Projekt schafft bis zu neun Arbeitsplätze für die Betreuung der insgesamt 30 Kinder (10 in der Krippe und 20 in der KiGa-Gruppe).

Für die Krippengruppe sind eine Nestschaukel, eine kleine Rutsche und ein Sandspielbereich vorgesehen. Räumlich abgetrennt davon sollen die Spielgeräte für die Kindergartengruppe gebaut werden. Diese umfassen einen Kletterturm mit Rutsche, eine große Nestschaukel und ebenfalls einen Sandspielbereich. Kinder lernen mit Spielelementen, die eigenen Grenzen zu erkennen und ihre Ängste zu überwinden. Darüber hinaus fördern sie den Ausbau der sozialen Kompetenzen, indem sie einander helfen und miteinander spielen. Die Spielgeräte sollen möglichst aus Naturmaterialien sein, um Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Der Außenbereich soll mit einem Gitterzaun mit einer Höhe von 1,20m für die erhöhte Sicherheit der Kinder eingezäunt werden.

Vorstellung	Ernst von Schwichow (Vorstand Lorenz-Jannsen-Stiftung)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 28 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und um 2 Punkte gekürzt. Der Vorstand sieht keine Modellhaftigkeit bei dem Projekt. Somit verringert sich die Gesamtpunktzahl des Projekts von 28 auf 26.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 26 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 28 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 31.097,00 €. Davon 24.877,60 €ELER-Mittel und 6.219,40 €nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 55%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	17	15	1	1	64,7 %
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist nicht der Fall.</p>			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da mit dem Spielplatz (in Kombination mit der neuen KiTa) neue Angebote der Daseinsvorsorge in der Region geschaffen werden. Außerdem wird Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe in der Region gefördert. Darüber hinaus schafft das Projekt als Teil der Einrichtung einer neuen KiTa attraktive Arbeitsplätze in der Region.				

3. GEZEITENWECHSEL – Nordfriesland und das Meer. Eine Fotodokumentation der Lebens- und Arbeitsbedingungen mit begleitender Wanderausstellung und Publikation / Projektträger: Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

Mit einer ästhetisch anspruchsvollen Bildreportage über dieses Thema – präsentiert in einer Wanderausstellung, begleitet von Katalog, Faltblättern und Website-Hinweisen – möchte die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein als Antragstellerin dazu beitragen, den Blick für die Schönheit, aber zugleich die Fragilität der Natur- und Kulturlandschaft an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste zu schärfen. Zugleich soll mit diesem Projekt beispielhaft deutlich werden, welche weitreichenden Auswirkungen sich aus dem Klimawandel und dem damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels für Menschen und Natur in küstennahen Gebieten, vor allem auch für den Tourismus und das Wirtschaftsleben vor Ort, ergeben.

Es ist geplant, das Projekt „GEZEITENWECHSEL“ durch Textbeiträge eines bekannten schleswig-holsteinischen Schriftstellers zu ergänzen, der durch Veröffentlichungen zum Thema Nordsee/Nordfriesland besonders ausgewiesen ist. Der besonderen sprachlichen Komponenten der Insel-, Hallig- und Küstenwelt mit ihrem Mix aus verschiedenen Sprachen und Dialekten wird dadurch Rechnung getragen, dass Bildunterschriften im Katalog und in der Ausstellung mehrsprachig ausgeführt werden sollen (Hochdeutsch, Plattdeutsch und Friesisch in verschiedenen Mundarten).

Vorstellung	Dr. Bernd Brandes-Druba (Geschäftsführung Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 47 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und um einen Punkt gekürzt. Der Vorstand stimmt nicht mit dem Vorschlag überein, dass durch das Projekt ein Arbeitsplatz geschaffen wird, da davon ausgegangen wird, dass die Arbeitsplätze für den Fotografen und den Texter zeitlich befristet – da projektbezogen – erfolgen. Somit verringert sich die Gesamtpunktzahl des Projekts von 47 auf 46 Punkte.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 46 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 47 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 32.402,50 € Davon 25.922,00 € ELER-Mittel und 6.480,50 € nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 65%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	17	17	0	0	64,71 %
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist nicht der Fall.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die Menschen der Region und deren Besucher für die Folgen des Klimawandels sensibilisiert werden. Das Projekt berührt Bildungsaspekte und stärkt regionale Gemeinschafts- und Begegnungsräume, in denen die Wanderausstellung zu sehen sein wird. Touristische Angebote, z.B. besondere Ausflugsziele im Bereich der Küste, erfahren eine Aufwertung und die sprachliche Kultur und Vielfalt Nordfrieslands wird dargestellt und belebt.				

Hinweis: Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der AktivRegionen Nordfriesland Nord (federführende Region) und Uthlande. Der Beschluss der Region Uthlande erfolgt voraussichtlich auf deren Vorstandssitzung am 29.Februar 2024. Es kommt zu einer Aufteilung der Kosten, so dass aus Nordfriesland Nord voraussichtlich 10.368,80 € ELER-Mittel abfließen und Ko-Finanzierungsmittel in Höhe von 2.592,20 € benötigt werden. Nordfriesland Nord trägt 40%, Uthlande 60% der Kosten.

4. Schulverband Mittleres Nordfriesland 2.0 – Schulanalyse für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft im Amtsgebiet / Projektträger: Schulverband Mittleres Nordfriesland

Der Schulverband Mittleres Nordfriesland, bestehend aus allen zugehörigen Gemeinden des Amtes Mittleres Nordfriesland und der amtsfreien Gemeinde Reußenköge, ist Schulträger für drei Grundschulen an sechs Standorten (3B-Schule mit den Standorten Breklum, Bredstedt und Bordelum; Lüttschool in Drelsdorf und Joldelund; Friedrich-Paulsen-Schule in Langenhorn) und die Gemeinschaftsschule in Bredstedt. Die Standorte werden derzeit von insgesamt 1.585 Schülerinnen und Schülern besucht (Stand: 29.09.2023). Der Bauausschuss des Schulverbandes gab im

September 2023 die Idee, die Unterhaltung und Instandhaltung aller Schulstandorte zu prüfen, zu begutachten und zu analysieren, bevor weitere größere Maßnahmen an den Gebäuden beschlossen werden. Dieser Idee wird mit diesem Projekt Folge geleistet.

Die Schulanalyse soll den Schulverband Mittleres Nordfriesland von allen Seiten betrachten und analysieren. Es soll eine Bestandsaufnahme erstellt und geprüft werden, welche Maßnahmen in den nächsten Jahren anstehen. Zudem sollen Lösungsansätze unterbreitet werden. Projektinhalte sind unter anderem eine Standortanalyse, Interviews mit allen beteiligten Akteuren zu Stärken, Schwächen, Potenzialen, Wünschen etc., Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in Workshops und die Erarbeitung von Handlungsoptionen zur Stärkung und zukunftsfähigen Aufstellung der Schulstandorte. Damit soll erreicht werden, dass weniger Ungleichheiten zwischen den Standorten bestehen und jedes Schulkind aus dem Amtsgebiet unabhängig vom Wohnort ähnliche Bedingungen an den Grundschulstandorten hat. Ein wichtiger Bestandteil wird auch die Berücksichtigung der Barrierefreiheit sein, da keiner der Standorte bisher barrierefrei gestaltet ist. Auch die DaZ-Kinder (Deutsch als Zweitsprache) sollen in dem Projekt in besonderem Maße berücksichtigt werden.

Vorstellung	Ralph Ettrich (Schulverbandsvorsteher Schulverband Mittleres Nordfriesland)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 18 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 18 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 18 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 50.000 €. Davon 50.000 € ELER-Mittel (Förderquote = 50,5%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	84,62 %
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 9 Punkten für Konzepte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist bei vier Vorstandsmitgliedern der Fall, so dass Dr. Bernd Meyer, Tanja Carstensen, Sven Kloos und Melf Hansen als Amtsdirektor, Bürgermeister*in und Gemeindevertreter im Amtsgebiet des Amtes Mittleres Nordfriesland an der Abstimmung nicht teilnehmen.</p>			
Begründung	<p>Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe für alle in der Region gefördert werden. Ebenso entspricht das Projekt einem bedarfsgerechten Konzept, um die Infrastruktur für die wohnortnahe Grundversorgung zu erhalten oder auszubauen.</p> <p>Die Standorte der Schulen werden zukunftsfähig aufgestellt und bieten damit weiterhin wohnortnahe Bildungsangebote in der Region.</p>				

5. Bau eines geeigneten Untergrundes für ein Multifunktionsfeld und einer energetischen Bedarfsbeleuchtungsanlage in der Gemeinde Achtrup zur ganzjährigen Nutzbar- und Bespielbarkeit / Projektträger: Gemeinde Achtrup

Die Gemeinde Achtrup plant einen ganzjährig nutzbaren Untergrund für ein vorhandenes Multifunktionsspielfeld und eine energetisch sparsame Beleuchtungsanlage für die Gemeinschaft zu errichten. Das Ziel ist es, einen sicheren und zugänglichen Ort für Menschen jeden Alters zu schaffen, um die Freude am Sport (schulisch im Unterricht und in den Pausen; in der Freizeit ohne und mit Verein) zu erleben und die Gemeinschaft zu stärken.

Vorstellung	Ralf Baggesen (Gemeindevertreter Gemeinde Achtrup)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 30 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 30 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 30 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 35.584,82 €. Davon 35.584,82 € ELER-Mittel (Förderquote = 70%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	17	17	0	0	64,71%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Das ist nicht der Fall.</p>			
Begründung	<p>Durch eine Veränderung des Untergrundes und einer durch Bedarfsschalter genutzten Beleuchtungsanlage steigt die Nutzbarkeit des Feldes für Schülerinnen und Schüler, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Verletzungsgefahr sinkt, während die Auslastung des Feldes steigt. Das fördert auch die das Feld nutzenden Sportvereine. Gefördert werden Sport und Bewegung sowie soziale Bindungen, was einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der dörflichen Gemeinschaft hat.</p>				

6. Neukonzeption der Reithallen des Reit- und Fahrvereins Südtondern e.v., Leck mit Ebbe-Flut-Systemen / Projektträger: Reit- und Fahrverein Südtondern e.V.

Der Reit- und Fahrverein Südtondern e.V. in Leck ist einer der größten Reitvereine im Kreis Nordfriesland mit einem aktuellen Mitgliederbestand von ca. 200 Mitgliedern und bietet diesen Trainingsmöglichkeiten im Dressur- und Springsport, Schulpferdeunterricht für Reitsporteinsteiger jeden Alters und inklusive Angebote wie das therapeutische Reiten. Ein wesentlicher Bestandteil des Vereins ist die Organisation und Durchführung von sechs bis sieben Turnier- und

Reitsportveranstaltungen pro Jahr. Für alle Aktivitäten bietet die Vereinslage ein Platzangebot von ca. 2.100m². Davon nimmt die kleine Reithalle ca. 800m² und die große Reithalle ca. 1.200m² ein.

Im Rahmen dieses Projektes sollen beide Reithallen mit dem Ebbe-Flut-System ausgestattet werden. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme entsprechen die Reitböden in den Hallen dem neusten Stand der Technik, denn das innovative Bewässerungssystem ist in Bezug auf Präzision und Effektivität allen alternativen Methoden überlegen. Einige der nötigen Arbeitsschritte sollen dabei von den ehrenamtlichen Mitgliedern in Eigenleistung übernommen werden (nicht Teil des Projektantrags). Das System sorgt mit dem installierten Bewässerungssystem automatisiert zu jeder Zeit für den richtigen Feuchtigkeitsgehalt des Reitsandes und damit für optimale Reitbedingungen.

Mit der Umsetzung des Projektes soll die Zukunftsfähigkeit des über 100 Jahre alten Reitvereins gesichert werden. Durch das Angebot optimaler Reitbedingungen wird der Verein den gestiegenen Ansprüchen gerecht, es können Vereinsmitglieder gebunden und neue hinzugewonnen werden und die Attraktivität der Veranstaltungen kann gesteigert werden. Die Qualität des Reitsportangebots und die Sicherheit beim Reiten werden durch das Projekt gesteigert, was insbesondere beim Schulpferdeunterricht und beim therapeutischen Reiten wichtig ist. Mithilfe des neuen Ebbe-Flut-Systems wird auch die Nachhaltigkeit des Vereins gesteigert. So wird der Wasserverbrauch bei der Bewässerung des Reitbodens verringert. Darüber hinaus wird das Bedienen des Treckers in der Reithalle zur Bewässerung nicht mehr notwendig sein, was nicht nur zur Schonung des Klimas, sondern auch zur Schonung der Gesundheit der Vereinsmitglieder und Turnierteilnehmer während der Nutzung der Anlage beiträgt. Insgesamt kann das Projekt als Leuchtturmprojekt für alle Reit- und Fahrvereine gesehen werden, da bisher noch kein Verein ein Ebbe-Flut-System in seinen Reithallen (sondern nur auf den Außenplätzen) installiert hat.

Vorstellung	Sören Nissen und Ingmar Henke (Vorstand Reit- und Fahrverein Südtondern e.V.)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 24 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 24 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 24 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 50.000 €. Davon 40.000 € ELER-Mittel und 10.000 € nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 49,7%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	16	16	0	0	68,75%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Da sich die Gemeinde Leck als Drittmittelgeber an dem Projekt beteiligt, verlässt der Vorsitzende Andreas Deidert die Sitzung. Mike Breuel als sein Stellvertreter übernimmt die Leitung der Sitzung.</p>			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da öffentliche				

	<p>Gemeinschafts- und Begegnungsangebote für die ganze Bevölkerung in der Region geschaffen werden, ebenso wird das Vereinswesen gestärkt.</p> <p>Darüber hinaus wird durch das Projekt ein nachhaltiger Umgang mit der natürlichen Ressource Wasser geschaffen.</p>
--	--

7. Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage in der Mehrzweckhalle Risum-Lindholm / Projektträger: Gemeinde Risum-Lindholm

Die Gemeinde Risum-Lindholm hat mittlerweile etwa 4.000 Einwohner und liegt im Radius der Stadt Niebüll von etwa 5 km. Die Mehrzweckhalle „Friesenhalle“ in der Gemeinde befindet sich im Eigentum der Gemeinde und wird hauptsächlich und ganzjährig zu sportlichen Zwecken u.a. vom örtlichen Sportverein genutzt. Weiter werden diverse soziale Aktivitäten in den Räumlichkeiten der Sportlerklausur und deren Nebenräume, welche vermietet ist und extern betrieben wird, angeboten. Auch private Veranstaltungen können hier mit Bewirtschaftung erfolgen. Ferner gibt es Großveranstaltungen, wie den alljährliche Neujahrsempfang oder das Blutspenden des Deutschen Roten Kreuzes, welches viermal im Jahr durchgeführt wird. Die Halle inklusive Tribüne ist barrierefrei gestaltet und erreichbar. Lediglich die WC-Anlagen sind nicht barrierefrei. Im Rahmen dieses Projekts soll eine barrierefreie Toilette in einem bisherigen Lagerraum installiert werden. Dieser ist vom Flur aus barrierefrei erreichbar. Neben der barrierefreien WC-Anlage, die den aktuellen Standards entsprechen würde, soll auch ein klappbarer Wickeltisch installiert werden. Durch die Einrichtung einer barrierefreien Toilette können Menschen mit Mobilitätseinschränkungen uneingeschränkt an den Aktivitäten in der Halle teilnehmen. Außerdem wird auch Eltern mit Babys und Kleinkindern die Möglichkeit gegeben, ihre Kinder angemessen und in Ruhe zu wickeln.

Vorstellung	Hans Bruhn (Bürgermeister Gemeinde Risum-Lindholm)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Keine Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 33 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und nicht angenommen, da das Projekt nach Ansicht des Vorstandes im zugewiesenen Kernthema nur eine mittlere anstatt einer hohen Bedeutung erlangt und der Vorstand die inhaltlichen Kooperationspartner nicht anerkennt (Förderausschluss durch zu geringe Punktzahl).				
Projektbewertung durch die LAG	Keine Projektbewertung, da das Projekt abgelehnt wurde.				
Abstimmungsergebnis	Das Projekt wird nicht gefördert.				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	17	0	17	0	64,70%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung nicht erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Das ist nicht der Fall.</p>			
Begründung	Das Projekt entspricht nicht den Vorgaben der IES, da das Projekt insgesamt die Mindestpunkt von 20 Punkten bei der Projektbewertung nicht erreicht.				

8. Neukonzeption der Außenreitanlage des Reitvereins Süderlügum e.V. / Projektträger: Reitverein Süderlügum e.V.

Der Reitverein Süderlügum e.V. besteht seit fast 60 Jahren und hat zurzeit 280 Mitglieder mit über 100 Mitgliedern unter 18 Jahren. Der Verein lebt von dem ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Die Reitanlage des Vereins hat eine Gesamtfläche von 1,63 ha inklusive Stall, Parkplätzen und Koppel. Im Rahmen dieses Projekts soll der Außenreitplatz der Anlage erneuert werden. Grund dafür sind die Forderungen der Mitglieder nach einem modernen Reitplatz sowie rückläufige Nennzahlen für die Turniere. Außerdem ist bisher kein Außen-Dressurplatz vorhanden. Der bisherige Außenreitplatz wird zurückgebaut, so dass auf der Fläche Parkplätze für Veranstaltungen geschaffen werden können. Der neue Reitplatz soll nördlich der Reithalle in ca. 10 m Abstand mit einer Größe von 40m x 80m gebaut werden. Der Platz soll nach neuesten Technik-Standards mit dem Ebbe-Flut-System ausgestattet werden. Bei diesem System handelt sich um ein geschlossenes System, in das der Reitboden eingefasst ist und das den Wasserstand auf dem Reitplatz automatisch reguliert (in Trockenperioden wird Wasser zugeführt, bei Niederschlägen wird Wasser abgepumpt). Die so entstehende Feuchtigkeit sorgt für erwünschte Oberflächenfestigkeit sowie eine elastische Trittfestigkeit, die für optimale Reitbedingungen erforderlich sind. Das System stellt sicher, dass der Reitplatz witterungs- und jahreszeitenunabhängig genutzt werden kann. Bei der Umsetzung des Projekts sollen Eigenleistungen durch die Mitglieder ehrenamtlich durchgeführt werden. Mit dem neuen Reitplatz sollen bessere Unterrichtsbedingungen für die Tagesarbeit der Mitglieder erreicht werden. Außerdem steigt die Attraktivität des Reitvereins nach außen hin. Es können Turniere mit höheren Teilnehmerzahlen durchgeführt werden. Der Verein bietet unter anderem den Ringreitervereinen aus der Umgebung die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen auf dem Gelände des Reitvereins durchzuführen. Dies war bisher nur Indoor möglich. Durch das Projekt wäre auch die Möglichkeit geschaffen, diese Veranstaltungen Outdoor durchzuführen. Außerdem ist dem Verein auch Kinder- und Jugendförderung im Bereich des Reitsports wichtig. Dafür haben sie verschiedene Kooperationen, um Kinder früh in den Verein zu integrieren.

Vorstellung	Klaus Sievers, Cornelia und Claus-Georg Rieve (Vorstand Reitverein Süderlügum e.V.)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 29 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 29 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 29 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 50.000 €. Davon 40.000 € ELER-Mittel und 10.000 € nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 23,3%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	16	16	0	0	62,5%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Peter Blohm verlässt die Abstimmung, da er im Vorstand des Haus KoMeT e.V. tätig ist und es zwischen dem Reitverein Süderlügum und dem Haus			

		KoMeT eine Kooperation im Sinne des inklusiven Reitens gibt.
Begründung	<p>Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da öffentliche Gemeinschafts- und Begegnungsangebote für die ganze Bevölkerung in der Region geschaffen werden, ebenso wird das Vereinswesen gestärkt.</p> <p>Darüber hinaus wird durch das Projekt ein nachhaltiger Umgang mit der natürlichen Ressource Wasser geschaffen.</p>	

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

1. Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit („Freizeithaus Breklum“) / Projektträger: Kirchenkreis Nordfriesland = 48 Punkte
2. GEZEITENWECHSEL – Nordfriesland und das Meer. Eine Fotodokumentation der Lebens- und Arbeitsbedingungen mit begleitender Wanderausstellung und Publikation / Projektträger: Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein = 46 Punkte
3. Bau eines geeigneten Untergrundes für ein Multifunktionsfeld und einer energetischen Bedarfsbeleuchtungsanlage in der Gemeinde Achtrup zur ganzjährigen Nutzbar- und Beispielbarkeit / Projektträger: Gemeinde Achtrup = 30 Punkte
4. Neukonzeption der Außenreitanlage des Reitvereins Süderlügum e.V. / Projektträger: Reitverein Süderlügum e.V. = 29 Punkte
5. Errichtung eines Außengeländes mit Spielgeräten und Einzäunung an der Kita Pachthof in der Gemeinde Galmsbüll / Projektträger: Lorenz-Jannsen-Stiftung = 26 Punkte
6. Neukonzeption der Reithallen des Reit- und Fahrvereins Südtondern e.v., Leck mit Ebbe-Flut-Systemen / Projektträger: Reit- und Fahrverein Südtondern e.V. = 24 Punkte
7. Schulverband Mittleres Nordfriesland 2.0 – Schulanalyse für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft im Amtsgebiet / Projektträger: Schulverband Mittleres Nordfriesland = 18 Punkte

TOP 5: Verschiedenes & Termine (Folie 28-30)

Termine 2024

15-16 Uhr gf. Vorstand, 16-18 Uhr Vorstand:

- 5.März 2024 (15-18 Uhr, Sondersitzung Regionalbudget, Rathaus, Gemeinde Leck)
- 23.April 2024 (Amt Südtondern, Niebüll)
- 16.Juli 2024 (AMNF, Bredstedt)
- 1.Oktober 2024 (Amt Südtondern, Niebüll)

Mitgliederversammlung:

- 5.November 2024 (unter Vorbehalt)

Bredstedt, 14.Februar 2024

gez. Nele Menzel

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter = 7		
Mitglied in der Bredstedter Stadtvertretung, Stellvertretende Amtsvorsteherin des Amtes Mittleres Nordfriesland (Hinweis: war nur bis 16:30 Uhr anwesend, hat an keiner Abstimmung mit teilgenommen)	Ilse Johanna Christiansen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Amtsleiter des Amtes Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeisterin der Gemeinde Högel	Tanja Carstensen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Gemeindevertreter der Gemeinde Langenhorn	Sven Kloos	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Joldelund	Melf Hansen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Stadum	Bernhard Rensink	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 11		
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
GreenTEC Campus Enge-Sande	Marten Jensen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Dirkshof – Natürlich Energie gewinnen	Mike Breuel	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
HGV Niebüll	Martin Martensen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Grundschule Klixbüll	Edeltraut Dahmani	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
KreisLandFrauenVerband NF	Christel Hintz	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Gemeinde- und Tourismusmarketing der Gemeinde Leck	Sabine Schwarz	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Landjugend	Therese Thamsen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Frauenquote im Abstimmungsgremium: 44,44 %		♂ = 10 ♀ = 8
Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht = 4		
Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung	Norbert Limberg	
Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung	Christina Greggersen	
AktivRegion Nordfriesland Nord	Dr. Simon Rietz	
AktivRegion Nordfriesland Nord	Nele Menzel	